

Stadt Lohmar
Der Bürgermeister

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussvorlage
<input type="checkbox"/>	Ergänzungsvorlage
<input type="checkbox"/>	Mitteilungsvorlage

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
66 /	26.09.2019	BV/19/2439

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	09.10.2019

Tagesordnungspunkt/Betreff

Anbringung von Hundekotsammelbehältern
hier: Antrag der Fraktion CDU vom 23.08.2019, vertreten durch die
Ratsmitglieder Eberhard Temme, Karl-Heinz Weiler und Andreas Schmidt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt die Aufstellung von bis zu 10 Hundekotsammelbehältern. Die Fraktionen können der Verwaltung Standorte benennen.

Beratungsergebnis						
					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung

Der Antrag der Fraktion CDU vom 23.08.2019 wurde bereits im Ausschuss für Bauen und Verkehr am 23.09.2019 beraten. Zuständig ist nach § 5 Abs. 1 b der Zuständigkeitsordnung der Stadt Lohmar vom 05.01.2010 der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz.

Der umseitige Beschlussvorschlag ist der einstimmige Beschluss des Ausschusses für Bauen und Verkehr.

Zum Sachverhalt gleichlautend wie im Ausschuss für Bauen und Verkehr:

Mit Schreiben vom 23.08.2019 von der CDU-Fraktion die Anbringung von Hundekotsammelbehältern in großer Zahl an geeigneten Stellen im Stadtgebiet beantragt.

Derzeit gibt es im Stadtgebiet ca. 10 Hundekotsammelbehälter oder Tütenausgaben.

Für die Beschaffung weiterer zahlreicher Hundekotsammelbehälter sind derzeit keine Mittel im Haushalt veranschlagt. Des Weiteren sind für Unterhaltung und Leerung zahlreicher Behälter die personellen Ressourcen des Bauhofes nicht ausgelegt.

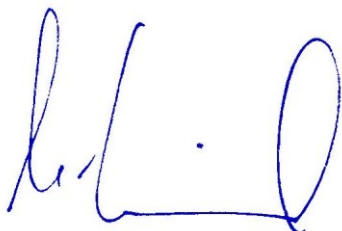
Eine Erhöhung der Hundesteuer – mit dieser Begründung – ist nicht möglich, da die Hundesteuer nicht zweckgebunden ist. Eine anderweitige Umlegung der Kosten auf die Nutzer*innen sieht die Verwaltung derzeit nicht.

Die Umstellung der vorhandenen Beutelspender von Plastik auf Papier würde die Verwaltung allerdings prüfen wollen.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Antrag in die Fraktionen zur Beratung zu verweisen, damit der Sachverhalt dann eingehend in den nächsten Haushaltsberatungen aufgegriffen werden kann. Neben der Beschaffung der Behältnisse müssten sich dann allerdings auch die personellen Konsequenzen für den Bauhof im Haushalt wiederfinden.

Des Weiteren schlägt die Verwaltung vor, die Problematik intensiv in der Presse zu behandeln und mögliche Folgen der zunehmenden Verschmutzung durch Hundekot zu schildern. Das Ausmaß sollte anhand greifbarer Beispiele den Mitbürgerinnen und Mitbürgern deutlich gemacht werden.

In Vertretung



Hildebrand
Beigeordneter

**Anlagen:
Antrag der Fraktion CDU vom 23.08.2019**